

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Simonsberg am 27. September 2011 in Kirchspielskrug in Simonsberg.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Erwin Kröger
2. Gemeindevertreterin Anke Carstens
3. Gemeindevertreter Gerd Christiansen
4. Gemeindevertreterin Angela Feddersen
5. Gemeindevertreter Stefan Graf
6. Gemeindevertreter Sönke Knudsen
7. Gemeindevertreter Jan Nebbe
8. Gemeindevertreter Bernd Lorenzen
9. Gemeindevertreter Hans-Jürgen Peters

Entschuldigt fehlt:

Joachim Remer

Bernd Hansen

Außerdem sind anwesend:

Architekt Frank Reichardt, Husum

Hermann Albers, Simonsberg

Ute Gabriel-Boucsein, Amt Nordsee-Treene

Sandra Rohde, Amt Nordsee-Treene als Schriftführerin

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 13. Sitzung am 9.6.2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Breitband - Sachstandsbericht
7. 10. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet nördlich der Ortschaft Simonsberg, nördlich des Querweges (Windpark)
 - 7.a. Behandlung der eingegangenen Anregungen
 - 7.b. Endgültiger Beschluss
8. Vorbereitungen für die 150-Jahr Feier Simonsberger Koog bzw. 75-Jahr Feier Finkhaushalligkoog am 14.7.2012
9. Erteilung eines Auftrages für eine neue Chronik
10. Renovierung der Hausmeisterwohnung beim Kindergarten Finkhaushallig
11. Erneuerung der Abwasseranlage beim Feuerwehrgerätehaus und bei den Altenwohnungen Finkhaushallig

Nicht öffentlich

12. Grundstücks- und Mietangelegenheiten

Bürgermeister Erwin Kröger eröffnet die 14. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Simonsberg. Sie begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Gemeindevertretung Simonsberg ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde

...* hat sich mit dem Protokoll der letzten Sitzung vom 9.6.2011 auseinandergesetzt. Dort ist vermerkt, dass Hans-Jürgen Peters gem. § 22 GO bei der Beratung und Abstimmung von TOP 6 nicht anwesend war. Er stellt fest, dass das nicht stimmt. Seiner Meinung nach hat Herr Peters den Raum nicht verlassen. Da die Protokollführerin vom 9.6. nicht anwesend war, schlägt Erwin Kröger vor, den TOP zu vertagen, um dies zu klären.

Weiterhin hat er noch eine Frage zur letzten Sitzung. Dort wurde gesagt, dass der geplante Windpark ein Bürgerwindpark werden soll. Aus der Presse habe er dies aber anders gelesen. Der Pressebericht war fehlerhaft. Es wird weiterhin angestrebt, einen Bürgerwindpark zu betreiben.

Auch spricht er die Windkraftplanung im Neukoog an. Erwin Kröger berichtet, dass für die Gemeinde Simonsberg keine weiteren Flächen im Regionalplan berücksichtigt wurden. Er wird, gemeinsam mit Hermann Albers, um einen Beratungstermin beim Kreis bitten. Außerdem wird die Gemeinde eine schriftliche Stellungnahme hierzu abgeben.

2. Feststellung der Niederschrift über die 13. Sitzung am 9.6.2011

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung vertagt, da noch Klärungsbedarf besteht; siehe auch TOP 1.

3. Bericht des Bürgermeisters

Erwin Kröger berichtet über ein Schreiben vom ev. Kirchenkreisamt. Darin sind die **Geschäftsführungskosten für den Kindergarten** für die nächsten Jahre festgesetzt worden. Für 2011 sind 2.900 € zu zahlen, für 2012 sind 3.700 € zu zahlen und für 2013 sind 3.800 € zu zahlen. Da dies sehr kurzfristig entschieden worden ist, gilt der erhöhte Beitrag für 2012 erst ab 1.1.2012. Diesbezüglich ist am 10.11.2011 ein Besprechungstermin angesetzt worden.

Er weist auf folgende **Termine** hin:

- 11.10.2011 - Ministerpräsident Peter Harry Carstensen in Friedrichstadt zu Gast
- 05.11.2011 - veranstaltet die AWO eine Versammlung zum Thema „Wir stricken gemeinsam an der Pflege“
- 12.11.2011 - Aktion „Rettet die Kastanien“

Er berichtet von einem **Sachschaden im Toilettenhaus** beim Kiosk in Lundenbergsand. Die Polizei hat den Schaden aufgenommen. Es war für die Polizei nicht eindeutig erkennbar, dass es sich um einen Einbruchschaden handelt, deshalb wird der Schaden nicht von der Versicherung gezahlt.

Weiterhin berichtet er von einem Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde wegen der **Elternbeteiligung zur Schülerbeförderung**. Die Gemeinde Simonsberg hat in der Vergangenheit beschlossen, diesen Anteil für die Eltern zu übernehmen. Dies ist nicht zulässig. Der Beitrag muss von den Eltern selbst getragen werden, da es sich um eine gesetzlich festgelegte Elternbeteiligung handelt.

Er bedauert, dass das Amtsringreiten aufgrund der schlechten Witterung abgesagt werden musste.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

4. Bericht der Ausschüsse

Hans-Jürgen Peters berichtet als Vorsitzender des **Wegeausschusses**. Es ist in 2010 begonnen worden, die Deichauffahrten (Aggen) zu sanieren. Aus Kostengründen wurden in 2011 keine weiteren Maßnahmen durchgeführt. Er fragt an, ob evtl. noch Gelder in 2011 zur Verfügung stehen, um weitere Aggen zu sanieren. Angela Feddersen (Finanzausschussvorsitzende) schlägt vor, hierfür Mittel im Haushalt 2012 zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Kröger findet den Vorschlag gut. Es werden Mittel im Haushalt 2012 hierfür eingeplant.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Bernd Lorenzen fragt an, ob die 2. Hälfte des Geschirrs für die Mehrzweckhalle nun beschafft werden kann. Die 1. Hälfte wurde bereits beschafft. Wenn Veranstaltungen sind, wird das vorhandene (alte) Geschirr mit dem neuen Geschirr zusammen aufgetragen. Die Gemeindevertretung hält dies im Moment für nicht wichtig. Diese Ausgabe (ca. 700 €) soll auch im Haushalt 2012 erst berücksichtigt werden.

6. Breitband - Sachstandsbericht

Bürgermeister Kröger berichtet, dass es ein Ziel sei, alle Haushalte in den nächsten 2 Jahren an das Breitbandnetz anzuschließen. Da es für die Gemeinde einen Investor gibt, ist das Ziel realisierbar. Hermann Albers wird für einen Breitbandanschluss für jedes Haus – auch im Außenbereich – sorgen. Er übergibt das Wort an Herrn Albers.

Hermann Albers stellt sein Projekt „Breitband für Simonsberg und Umgebung“ vor. Die Leitungen Richtung Simonsberg werden bereits in den nächsten Wochen verlegt, die Trasse steht bereits fest. Es wird eine 100-MBit-Leitung verlegt. Die Fertigstellung ist bis Ende 2011 geplant. Eine Info-Veranstaltung für alle Bürger wird folgen. Das Gesamtvolumen des Projekts wird mit ca. 1,1 Mio. Euro beziffert. Die endgültige Fertigstellung ist Ende 2012 geplant. Ute Gabriel-Boucsein begrüßt die gute Entwicklung und die Verbindlichkeit dieser Planung. Die Kooperation sorgt sich um die restlichen 57 Kommunen, für die bisher kein privater Investor gefunden worden ist. Auch laufen Gespräche mit der Stadt Husum, die momentan noch nicht mit „im Boot sitzt“. Geplant ist ein Bürgerbreitbandnetz, bei dem Bürgerbeteiligung erwünscht ist. Es wurde eine Lenkungsgruppe gegründet, die die Grundlagen für die Basis (Bürger und Unternehmen) zu erreichen. Auch die Gemeinden können sich beteiligen. Sie appelliert an die Gemeindevertretung, sich gegenüber den anderen Gemeinden solidarisch zu verhalten.

Hans-Jürgen Peters fragt nach, was für Kosten für den Simonsberger Bürger für den Anschluss entstehen. Die Anschlusskosten werden anfänglich ca. 200 € betragen. Für Bürger, die erst später einen Anschluss bestellen möchten, wird der Anschluss voraussichtlich teurer werden. Die monatlichen Kosten richten sich nach dem jeweiligen Vertrag, den der Einzelne wünscht. Diese Kosten liegen zwischen 29,50 € - 69,50 €/Monat. Die Herstellung eines Hausanschlusses kostet ca. 3.800 €.

Sönke Knudsen fragt nach, ob diese Preise auch für Einzelgehöfte gilt. Hermann Albers sagt, dass diese Preise für Alle gelten und auch Alle angeschlossen werden.

Da die Trasse nicht aus Richtung Husum kommt, wird der Ortsteil Finkhaushallig als letztes Ende 2012 angeschlossen.

7. 10. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet nördlich der Ortschaft Simonsberg, nördlich des Querweges (Windpark)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kröger Herrn Architekt Frank Reichardt, Husum. Herr Reichardt erläutert die eingegangenen Anregungen ausführlich.

7.a. Behandlung der eingegangenen Anregungen

Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

Kreis Nordfriesland,

Bau- und Planungsabteilung: Zur Unterschreitung des Abstandserlass mit vom Innenministerium festgelegten Mindestabstände und den daraus voraussichtlich anzunehmenden Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch werden im Abwägungsteil der Begründung Ergänzungen bezüglich einer Auseinandersetzung mit dem konkreten Immissionsstandort vorgenommen. Es wird ergänzt, um wie viel Meter der Mindestabstand unterschritten wird und die konkret zu erwartenden Auswirkungen in diesem Zusammenhang. Bezüglich möglicher physischer Störungen durch den Betrieb von benachbarten Windenergieanlagen wird in der Begründung eine Auseinandersetzung mit den Planungsleitlinien des § 1 Abs. 6 Satz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch ergänzt. Hierbei werden insbesondere die allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse berücksichtigt. Bezüglich der nicht möglichen Planungsalternativen, eine Verringerung des Abstands, der Verzicht auf eine Anlage oder eine Reduzierung der Anlagenhöhe werden zusätzliche Hinweise in die Begründung aufgenommen.

Archäologischer Denkmalschutz: der archäologische Denkmalschutz einschließlich der angesprochenen Stellungnahmen wurde berücksichtigt.

Untere Denkmalschutzbehörde: die Stellungnahme vom 18.10.2010 wird berücksichtigt.

Verkehrsabteilung: der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und berücksichtigt. Entsprechende Ergänzungen dazu werden in der Begründung vorgenommen.

Untere Naturschutzbehörde:

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und beachtet. Die Angaben im Umweltbericht werden entsprechend geändert.

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

Die erforderlichen Angaben zu benachbarten Wohnnutzungen mit entsprechenden Nachweisen oder Angaben zu Typ, Größe und Standort der Altanlagen, die im Zuge des Repowering abgebaut werden sollen, werden in der Begründung ergänzt. Mit der nächsten Flächennutzungsplanänderung, die jetzt schon für den Bereich vorgesehen ist, wird der gesamte Bereich neu überplant mit Aufhebung der vorangegangenen Änderungen. Für das Gebiet wurde ein vertiefender Untersuchungsumfang der ornithologischen Belange vorgenommen. Die angesprochenen Behörden wurden bereits beteiligt. Eine entsprechende Abstimmung ist erfolgt. Tierökologische Aspekte wurden ausreichend berücksichtigt.

Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Wasserbeschaffungsverband Eiderstedt

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und beachtet.

Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt

Die Hinweise aus den Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen und beachtet. Bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen wurde bereits am 14. März 2011 mit dem Deich- und Hauptsielverband ein Vertrag geschlossen.

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein

Mit dem Landespolizeiamt Schleswig-Holstein hat eine Abstimmung zu möglichen Störungen des BOS-Digitalfunknetzes stattgefunden. Es liegen keinerlei Bedenken vor.

Landesamt für Denkmalpflege

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

AG-29

Schattenwurf-Abschaltungen werden bei Bedarf vorgesehen.

Überwegungen sind wasserdurchlässig vorgesehen. Eine verbindliche Festsetzung von Blühstreifen ist in diesem Verfahren nicht möglich und muss daher entfallen. Die umwelt- und naturschutzfachlichen Standards bei der Umsetzung der Planung werden eingehalten. Die AG-29 wird, wie vorgeschrieben, im weiteren Verfahren beteiligt. Der Beschluss wird zugeleitet.

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

Die genannte Stellungnahme vom 19.10.2010 wird vollinhaltlich berücksichtigt.

... * aus Winsen/Luhe

Durch den Bau oder den Betrieb von Windkraftanlagen dürfen keine unzulässigen Immissionen auf ihr Haus einwirken. Möglicherweise müssen deshalb Anlagen temporär abgeschaltet werden (Schattenwurf). Entsprechende Überprüfungen werden von den Behörden vorgenommen. Auch am Tag darf der zulässige so genannte " DB-Wert" nicht überschritten werden. Zum Verkehrswert der Gebäude kann die Gemeinde keine Aussagen treffen. Ausgleichszahlungen werden nicht vorgenommen.

... * aus Simonsberg

Durch den Bau oder den Betrieb von Windkraftanlagen dürfen keine unzulässigen Immissionen auf ihr Haus einwirken. Möglicherweise müssen deshalb Anlagen temporär abgeschaltet werden (Schattenwurf). Entsprechende Überprüfungen werden von den Behörden vorgenommen. Eine nächtliche Beleuchtung der Anlagen muss entsprechend der Forderung der Genehmigungsbehörden vorgenommen werden.

Wehrbereichsverwaltung Nord

Die Wehrbereichsverwaltung Nord wird an den weiteren Planungen beteiligt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

7.b. Endgültiger Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt:

Das Architekturbüro Reichardt und Bahnsen, wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Die Gemeindevertretung beschließt die 10. Änderung des F-Planes.

Die Begründung wird gebilligt.

Die Amtsvorsteherin wird beauftragt, die 10. Änderung des F-Planes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO war folgender Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: Hans-Jürgen Peters

Er war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

8. Vorbereitungen für die 150-Jahr Feier Simonsberger Koog bzw. 75-Jahr Feier Finkhaushalligkoog am 14.7.2012

Bürgermeister Kröger berichtet, dass am 5.10.2011 die erste Vorbesprechung mit Thomas Autzen Rahn von der Fa. Zeltbetrieb Autzen Rahn stattfindet. Er würde es begrüßen, wenn noch einige Gemeindevertreter/innen daran teilnehmen würden. Es werden Angela Feddersen, Stefan Graf und Hans-Jürgen Peters bei dem Termin dabei sein.

Bürgermeister Kröger schlägt vor, das Fest Samstagnachmittag mit einer Kaffeetafel zu beginnen. Es sollen sich alle Simonsberger Vereine dazu präsentieren. Auch sollen Grußworte gesprochen werden. Abends stellt er sich ein großes Essen mit anschließendem Tanz vor. Diese Veranstaltung soll auch die offizielle Einweihung des Festplatzes sein.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

9. Erteilung eines Auftrages für eine neue Chronik

Bürgermeister Kröger berichtet, dass ...* und ...* die letzten 25 Jahre für die Erweiterung der vorhandenen Chronik vorbereiten. Für den Druck der Chronik hat er 2 Angebote eingeholt. Firma „Brekler Print Service“ hat ein Angebot über 6.930 € + 7 % MWST für 1.000 Stück abgegeben. Die Flensburger Firma „Druckzentrum Harry Jung“ hat ein Angebot über 7.970 € + 2.500 € Scankosten + 19% MWST abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe des Auftrages an die Fa. Brekler Print Service.

10. Renovierung der Hausmeisterwohnung beim Kindergarten Finkhaushallig

Aufgrund eines Mieterwechsels hat eine Begehung der Hausmeisterwohnung durch Bürgermeister Kröger und Hans-Jürgen Peters und einem Maurer stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Wohnung in einem schlechten Zustand befindet. Da Bad war sehr alt und nicht nach neuestem Standard eingerichtet. Weiterhin war ein alter Schornstein, der nicht mehr in Betrieb ist, zu sehen. Das Bad wurde bereits saniert und der Schornstein weggerissen. Dies war sofort nötig, da die Wohnung bereits zum 1.10.2011 wieder vermietet ist. Bürgermeister Kröger bittet die Gemeindevertretung, diese Maßnahme nachträglich zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Erwin Kröger berichtet über Zuständigkeitsprobleme bei den Verträgen mit dem neuen Hausmeister zwischen der Gemeinde und der ev. Kirche. Der Hausmeistervertrag mit dem neuen Mieter/Hausmeister muss überarbeitet werden.

11. Erneuerung der Abwasseranlage beim Feuerwehrgerätehaus und bei den Altenwohnungen Finkhaushallig

Bürgermeister Kröger hat für die Erneuerung der Abwasseranlage beim Feuerwehrgerätehaus 2 Angebote eingeholt. Ein Angebot der Fa. Rotox für eine Anlage für 16 EGW in Höhe von ca. 8.000 €. 16 EGW sind aber nicht ausreichend, die Gemeinde möchte eine Lösung für 25 EGW.

Ein Angebot der Fa. C.G. Christiansen für 25 EGW in Höhe von ca. 11.900 € liegt vor.

Da dies der Gemeindevertretung zu teuer scheint, soll nach anderen Lösungen gesucht werden.

Bürgermeister Kröger schlägt vor, den Nebenanlieger zu fragen, ob er seine Anlage erweitern würde und die Gemeinde dort mit angeschlossen werden kann. Die Kosten der Erweiterung würde die Gemeinde dann tragen. Es soll mit dem Nebenanlieger verhandelt werden.

Diesem Vorschlag stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

Die **Abwasseranlage der Altenwohnungen in Finkhaushallig** ist oft verstopft. Auch hier hat Bürgermeister Kröger 2 Angebote eingeholt - ein Angebot der Fa. Jacobsen und ein Angebot von Fa. Jöns. Diese Angebote sind sehr ausführlich und weitreichend. Bürgermeister Kröger wird mit den Firmen nochmals in Kontakt treten, um eine kleinere Sanierungsmaßnahme durchzurechnen.

Die Gemeindevertretung stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Für den nichtöffentlichen Teil verlassen die Zuhörer und Gäste den Raum

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

Nicht öffentlich

12. Grundstücks- und Mietangelegenheiten

...

Um 22:00 Uhr stellt Bürgermeister Kröger die Öffentlichkeit wieder her. Es ist keine Öffentlichkeit mehr da. Er schließt die Sitzung um 22:00 Uhr und bedankt sich bei Allen für die rege Zusammenarbeit

Bürgermeister

Schriftführerin